

**Kapitel 44**

**Kapitel 45**

**Kapitel 46**

**Kapitel 47**

**Kapitel 48**

**Kapitel 49**

**Kapitel 50**

**Kapitel 51**

**Kapitel 52**

**Kapitel 53**

**Kapitel 54**

**Kapitel 55**

**Kapitel 56**

**Kapitel 57**

**Kapitel 58**

**Kapitel 59**

**Kapitel 60**

**Kapitel 61**

# **Kapitel 62**

**Impressum**

**Leseprobe**

# 23. Dezember 1980, 0 Uhr 33

Ganz plötzlich verlor der Airbus 5403 auf dem Weg von Istanbul nach Paris an Höhe. Fast tausend Meter in weniger als zehn Sekunden, beinahe senkrecht stürzte die Maschine nach unten, ehe es dem Piloten gelang, sie wieder zu stabilisieren. Die meisten Passagiere wurden aus dem Schlaf gerissen und hatten das unguete Gefühl, auf einem dahinwirbelnden Karussell durch die Luft zu fliegen.

Es waren die Schreie, die Izel aus ihrem leichten Schlaf hochfahren ließen, die Sprünge des Flugzeugs machten ihr nichts aus. An heftige Böen und Luftlöcher war sie gewöhnt, denn seit drei Jahren flog sie nun mit Turkish Airlines rund um die Welt. Sie hatte gerade Pause. Zwanzig Minuten hatte sie geschlummert, und als sie jetzt die Augen aufschlug, starrte sie auf das pralle Dekolleté ihrer diensthabenden, schon etwas älteren Kollegin Meliha, die sich zu ihr herabbeugte.

»Izel? Izel? Schnell! Hier ist ganz schön was los. Da draußen tobt anscheinend ein Sturm. Sicht gleich null, sagt der Käpt'n. Checkst du deinen Gang?«

Izel setzte den gelassenen Blick der erfahrenen Stewardess auf, die sich durch derartige Kleinigkeiten nicht aus der Ruhe bringen lässt. Sie erhob sich, straffte ihr Kostüm und schritt lächelnd die Reihen ab.

Das Flugzeug schaukelte immer noch bedenklich hin und her. Izel redete beruhigend auf die Passagiere ein.